

# 1915: Beihilfe zum Völkermord

Zwei Veranstaltungen im NS-Dokumentationszentrum



Zum Gedenktag des 24. April haben Bundespräsident Gauck und Bundestagspräsident Norbert Lammert die Vertreibung und Vernichtung der Armenier im Osmanischen Reich klar als „Völkermord“ benannt. Eine mögliche Resolution des Bundestages noch in dieser Sitzungsperiode wird mit Spannung erwartet, sind die Ereignisse von 1915/1916 doch auch Teil deutscher Geschichte und Verantwortung: Deutschland war während des Ersten Weltkrieges enger Verbündeter des Osmanischen Reiches und mittelbar wie unmittelbar in den Völkermord verwickelt. Wir widmen uns diesem Thema mit einer Buchvorstellung am 1. Oktober und einer Filmvorführung am 15. Oktober.



## 1. Oktober 2015, 19.00 Uhr VORTRAG JÜRGEN GOTTSCHLICH: „Beihilfe zum Völkermord. Deutschlands Rolle bei der Vernichtung der Armenier“

Jürgen Gottschlich schildert in seinem neuen Buch detailliert, wie deutsche Offiziere die Deportationen der Armenier empfahlen, Diplomaten deren Vertreibung unterstützten und führende deutsche Politiker ein Einschreiten gegen den Völkermord verhinderten. Die Beteiligung Deutschlands am Völkermord an den Armeniern hat also viele Facetten: Die Vorbereitung der Verbrechen, ihre Durchführung und Vertuschung, ihre Durchsetzung gegen Widerstände in den eigenen Reihen, der Umgang mit Dokumenten und Akten bis heute. Bei der Beschäftigung mit diesem Thema stellt sich auch die Frage: Wie können wir einen weiteren Völkermord mit deutscher Beteiligung beschreiben und analysieren, ohne in diesem Kontext den Holocaust zu relativieren?

**Jürgen Gottschlich** studierte Publizistik und Philosophie in Berlin, war Mitbegründer und Chefredakteur der taz und ist derzeit ihr Korrespondent in der Türkei. Er veröffentlichte mehrere Bücher.



Oben  
Buchcover, »Beihilfe zum Völkermord«  
Christoph Links Verlag, Berlin, 2015



Oben  
Kanzler Theobald von Bethmann  
Hollweg (Links) im Gespräch mit  
Gottlieb von Jagow (Mitte)

## 15. Oktober 2015, 19.00 Uhr FILMVORFÜHRUNG: „Germany and the Secret Genocide“

Dokumentarfilm USA 2003  
R: J. Michael Hagopian ca. 60 min.  
In engl. Sprache.  
Mit einer kurzen Einführung

Der letzte Teil von Hagopians „Witness-Trilogy“ befasst sich mit der fatalen Rolle des Deutschen Reiches im Völkermord, die zwischen Mitschuld und Mittäterschaft, zwischen Wegsehen, logistischer Unterstützung und Vertuschung schwankte. Der vielfach ausgezeichnete Film rekonstruiert mit einer Fülle von historischen Dokumenten sowie beeindruckendem Bild- und Filmmaterial das zeitliche Umfeld, die diplomatische Korrespondenz zwischen den Kriegsparteien, verzweifelte Rettungsaktionen Einzelner und die Rolle deutscher Banken und Eisenbahngesellschaften.

**J. Michael Hagopian** (1913-2010), in Kharpert im Osmanischen Reich geboren, als Überlebender des Völkermordes im kalifornischen Fresno aufgewachsen, widmete sein Leben der filmischen Aufarbeitung des Genozids.

## 10. bis 16. November 2015 Children of Hayastan – Armenische Filme 1915 - 2015

Ein Jahrhundert nach dem Völkermord zeigt die Retrospektive filmische Zeugnisse von armenischem Leben und Überleben. Filme aus: Armenien, Türkei, Kanada, Deutschland, Iran, Libanon, Schweden, UdSSR, Argentinien, Frankreich. Rahmenprogramm mit Lesungen und Konzerten.

**Ort:** Filmclub 813 / Filmforum NRW / Filmhauskino | **Website:** [www.children-of-hayastan.com](http://www.children-of-hayastan.com) | **Förderer:** Bundeszentrale für Politische Bildung | **Veranstalter:** Allerweltskino e.V.



Eine Veranstaltung von:  
Recherche International e.V. in Zusammenarbeit mit dem NS-DOK, dem Kulturforum Türkei Deutschland, dem Allerweltskino und der Integrationsagentur AWO-Mittelrhein.

Gefördert von der Bundeszentrale für politische Bildung und NS -Dokumentationszentrum.

Preis: € 4,50 | ermäßigt: € 2,00

Adresse und Kontakt:  
NSDOK Appellhofplatz 23-25  
50667 Köln  
0221/2212-6332  
nsdok@stadt-koeln.de

[www.children-of-hayastan.com](http://www.children-of-hayastan.com)